



**Dr. med. Jochen Peichl**

Geboren in Dietfurt (Bayern). Studium der Humanmedizin in Göttingen. Facharzt für Neurologie und Psychiatrie sowie für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker und Lehranalytiker der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), Psychodrama-, EMDR- und Ego-State-Therapeut. Seit 1991 Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Klinikum Nürnberg und in freier Praxis tätig.

[www.schattauer.de](http://www.schattauer.de)

Störungsspezifisches Denken und Handeln in der Therapie von Patienten mit trauma-basierten psychischen Erkrankungen haben in den letzten Jahren den Austausch und die gegenseitige Achtung zwischen den Therapieschulen gefördert. Angesichts der Komplexität der Störungen und der über lange Zeit geringen Behandlungserfolge waren Therapeuten gezwungen, über alle ideologischen Schulgrenzen hinweg innovative Wege des Verstehens und der Behandlung zu finden. Befreit von der Last enger Denkschablonen weitet sich der Blick auf eine Landkarte, die in den letzten Jahren über die inneren Trauma-Landschaften unserer meist schwer leidenden Patientinnen und Patienten angelegt wurde.

Dieses Buch ist ein Wegweiser durch die Trauma-Landschaften der Forschung, der Methoden, der Theorien, der Therapien und der Sichtweisen, der den Leser zu verschiedenen »Denkens«-Würdigkeiten und Landstrichen im Trauma-Land führt: Trauma und Neurobiologie, die Ursachen der Borderline-Störung, die Ego-State-Therapie von John und Helen Watkins, die Arbeit mit Täter-Opfer-Introjekten, die Polyvagaltheorie von Steven Porges und die fantastische Welt der Spiegelneurone. Eine komplexe Momentaufnahme in einer sich rasant ändernden Wissenswelt zu den wichtigen Menschheitsthemen: Liebe und Bindung, aber auch Trauma und Hass.

ISBN-10 : 3-7945-2521-3  
ISBN-13 : 978-3-7945-2521-8



**Schattauer**

Jochen Peichl

Die inneren Trauma-Landschaften

**Schattauer**

Jochen Peichl



# Die inneren Trauma-Landschaften

Borderline – Ego-State – Täter-Introjekt

Mit einem Vorwort von Ulrich Sachsse

**Schattauer**